

Regionaler Reiseführer

Orientierung neu gedacht

Projektbeschreibung

Schülerinnen und Schüler erstellen einen regionalen Reiseführer, der Orientierung in der Region bietet. Er umfasst Wegweiser zu Einrichtungen (Schule, Behörden, Bibliotheken), Freizeit- und Kulturangebote, öffentliche Verkehrsmittel, Sicherheitstipps, Sprach- und Integrationshilfen sowie Hinweise zu wichtigen Anlaufstellen. Verschiedene Präsentations-Formate (Print, digital, interaktive Karte) sind möglich. Die Zielgruppe des Reiseführers sind Neu-Zugezogene, das Projekt kann auch für Besuchende der Region angepasst werden.

Ziele

- Orientierungskompetenz stärken: klarer, barrierefreier Überblick über die Region für Neuangekommene.
- Mediale Kompetenzen fördern: Recherche, Textproduktion, Bild- und Tonaufnahmen, einfache Layout-Gestaltung, digitale Karten.
- Wertschätzung und Einbindung von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt.
- Demokratische Partizipation, Serviceorientierung und Integration: praktischer Beitrag zur Willkommenskultur in Schule und Region.
- Kooperationen aufbauen: Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen (Gemeindeamt, Sprachkurse, Bibliothek, Verkehrsbetrieb, Migrantenselbsthilfe, andere Schulen).

Alltagsbezug

- Neuankommende benötigen zugängliche, verständliche Orientierung in einer fremden Region. Zumeist fehlen Stellen, die diese bündeln.
- Mangel an praxisnahen Lernformen, die Alltagsorientierung, Mehrsprachigkeit und Gemeinschaftssinn verbinden.
- Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler ist der Ausgangspunkt, sich in die Bedarfe anderer Ziel-/Altersgruppen hineinzusetzen.



© Bildung & Begabung

Geplante Aktivitäten

1. Projektauftritt und Rahmenbedingungen

- Rollenverteilung: Projektleitung, Recherche, Inhalt/Textsicherheit, Überprüfung der Richtigkeit von Informationen, Grafik/Layout, Übersetzung, Dokumentation, Kommunikation.
- Ethik/Barrierefreiheit: klare Sprache, einfache Grafiken, Mehrsprachigkeit, Zustimmung bei Quellennutzung.

2. Partnerschaften und Ressourcen sichern

- Lokale Partner: Rathaus/Verwaltung, Bibliothek, Verkehrsunternehmen, Sprachkurse, Migrantenorganisationen, andere Schulen.
- Materialien: Tablets/Computer, Grafik- und Layout-Software, Kartenmaterial, Fotokameras, Aufnahmegeräte, Druckmaterialien.
- Räume: Lernraum, Bibliothek, vielleicht Aula für Abschlusspräsentation.

3. Standort und Ablauf festlegen

- Lernorte: Klassenräume, Bibliothek, Computerraum, Kunstraum.
- Ablauf: Themenrecherche, zielgruppenspezifische Bedürfnisse ermitteln, Quellen prüfen, Inhalte erstellen, Layout, Übersetzungen, Feedback-Schleifen, Endformat erstellen, Veröffentlichung und Feedback.

4. Lernbausteine

- Recherchekompetenz: regionale Einrichtungen, Verkehrswege, Notruf-Nummern, Sprachhilfeangebote, Hilfsorganisationen.
- Text- und Kommunikationskompetenz: klare Sprache, mehrsprachige Versionen, verständliche Beschreibungen.
- Geografische Orientierung: einfache Karten, Wegbeschreibungen, Orientierungspunkte, Barrierefreiheit.
- Medienproduktion: Texte, Bilder, Übersetzungen, ggf. kleine Video-Sequenzen oder Audioführungen.
- Inklusion/Barrierefreiheit: leichte Sprache, gehör- und sehfreundliche Inhalte, alternative Zugänge.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Nachhaltigkeit

- Präsentation: Schule, Schulwebsite, Aushänge in der Region, Auftakt- bzw. Abschlussveranstaltung.
- Feedback und Weiterentwicklung: Evaluation durch Nutzenden-Feedback, Updates bei Bedarf.

Zeitraumen / Umfang

Für die Ersterstellung 9–12 Wochen, dann regelmäßige Aktualisierung

Ressourcen und Beteiligte

- Materialien: Computer/Tablets, Text- und Grafiksoftware, Kartenmaterial, Aufnahmegerät, Druckmaterialien.
- Partner: Lehrkräfte verschiedener Fächer (Sprachen, Sozialkunde, Informatik, Geografie), Bibliothekspersonal, lokale Organisationen etc.